

# Die neue EU-Bauproduktenverordnung

Rechtsanwalt Michael Halstenberg

Verbands- und Kooperationsmanagement Bau

VHV- Bausachverständigentag Frankfurt, 5. Dezember 2013

# Bauen in Europa – ein Anpassungsprozess



# Die neue EU–Bauproduktenverordnung

Die Bauproduktenverordnung hat die Bauproduktenrichtlinie zum 1. Juli 2013 endgültig abgelöst.

**Sie regelt wie insbesondere Hersteller in Bezug auf einen Verwendungszweck in einer einheitlichen Fachsprache Angaben über die Herstellung und die Leistungsfähigkeit von Bauprodukten zu machen und damit zu bestätigen haben, dass das Bauprodukt die Anforderungen einer harmonisierten technischen Spezifikation erfüllt.**

Sie regelt nicht die Gebrauchstauglichkeit (Qualität).

Sie regelt nicht die Anforderungen an Bauwerke.

Sie regelt nicht, ob das Bauprodukt konkret eingesetzt werden kann.

Streitig: ob sie die Produktsicherheit regelt (EU-Kom: Ja, BMVBS: nein).

Erforderlich aber Gebrauchsanleitung und Sicherheitsdatenblatt (gem.

REACH) in D in deutsch.

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

- **Wirtschaftsrecht zur Vollendung des Binnenmarktes – kein Baurecht**
- **Prinzip der gegenseitigen Anerkennung (EG Nr. 35)**
- **Prinzip der Nichtdiskriminierung (Art. 8 Abs. 4 BPVO)**
- **Vertrauensprinzip (Herstellererklärung)**
- **Regulierung über Marktüberwachung und Haftung**
- **Mitgliedstaaten sind verantwortlich für Bauwerksicherheit**
- **Bauprodukte sind keine „Endprodukte“! In Verkehr Bringen (Handel)**
  - ≠ Verwendbarkeit von Bauprodukten (Einbau)**
  - ≠ Bauwerkssicherheit**

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

Bei fehlender Differenzierungsmöglichkeit würde das Sicherheitsniveau von Bauwerken faktisch durch EU geregelt:

Die EU-Kommission würde damit - vertragswidrig - durch Harmonisierung der Normung zur übergeordneten EU Baubehörde!

Erwägungsgründe Bauproduktenverordnung:

Nr. 1: Den **Vorschriften der Mitgliedstaaten** zufolge ....

Nr. 2: Diese **Vorschriften der Mitgliedstaaten** wirken sich unmittelbar auf die Anforderungen der Bauprodukte aus (Art. 56 Abs. 2).

Nr. 3: Diese VO sollte das **Recht der Mitgliedstaaten unberührt** lassen, Anforderungen festzulegen, die notwendig sind um die nach ihrer Auffassung notwendig sind, um den Schutz der Gesundheit, der Umwelt und von Arbeitnehmern sicherzustellen...

Nr. 5: Die (Verwendungs- / Bau-) **Bestimmungen des MS regeln**, welche Leistung eines Bauprodukts erklärt werden sollte (Art. 6 Abs. 3e).

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Systemischer Interessengegensatz nationaler Bauvorschriften und BPVO als „Wirtschaftsrecht“

**Freier EU – Warenverkehr**

**Keine „versteckten“ Barrieren durch Produkthanforderung**

**Kriterium der Diskriminierung**  
- **Erforderlichkeit**  
- **Geeignetheit**

**Berechtigte Sicherheitsinteressen der Mitgliedstaaten**

- **Natürliche Gegebenheiten**

- **Sicherheitsphilosophie**

- **Gesellschaftliche Akzeptanz**

### **Normung als Klammer**

**Voraussetzung: Normung bildet die Anforderungen der MS vollständig ab! – Art. 3 Abs. 2, 17 Abs. 3 BPVO**

**Normung = Verständigung über technisches Anforderungsprogramm!**

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

- 1. Verordnung statt Richtlinie = unmittelbar geltendes Recht**
- 2. Umsetzung durch das nationale Bauproduktengesetz entfällt.**
- 3. Das nationale Recht regelt nur noch delegierte Aufgaben (z. B. Benennung des DIBt als notifizierende Behörde).**
- 4. Bauproduktenverordnung regelt nicht die Verwendung („Brauchbarkeit“) von Bauprodukten, sondern erlaubt nur die Angabe eines Verwendungszwecks.**
- 5. BPVO bezieht sich auf die wesentlichen Merkmale eines Bauprodukts (z. B. Druckfestigkeit, Dämmwirkung, Entflammbarkeit).**

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Die Regelungsbereiche im Einzelnen:

- **Allgemeine Bestimmungen (Definitionen)** Art. 1 – 3 BPVO
- **Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung** Art. 4 – 9 BPVO
- **Pflichten der Wirtschaftsakteure** Art. 11 – 16 BPVO
- **Harmonisierte Technische Spezifikationen** Art. 17 – 28 BPVO
- **Technische Bewertungsstellen** Art. 29 – 35 BPVO
- **Vereinfachte Verfahren** Art. 36 – 38 BPVO
- **Notifizierende Behörden und notifizierte Stellen** Art. 39 – 55 BPVO
- **Marktüberwachung und Schutzklauselverfahren** Art. 56 – 59 BPVO
- **Delegierte Rechtsakte** Art. 60 – 63 BPVO
- **Ständiger Ausschuss für das Bauwesen** Art. 64 BPVO
- **Übergangsbestimmungen** Art. 66 BPVO
- **Anhang I – Grundanforderungen an Gebäude**
- **Anhang II – Verfahren zum Europäischen Bewertungsdokument**
- **Anhang III – Leistungserklärung**
- **Anhang IV Produktbereiche, Technische Bewertungsstellen**
- **Anhang V Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit**

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Neue Terminologie und Begrifflichkeiten:

### Bauproduktenrichtlinie:

Konformitätsnachweisverfahren

Brauchbarkeit

Europäisch technische Zulassung

Leitlinie für eine EtZ

Wesentliche Anforderungen an  
Bauwerke

Konformitätserklärung

### Bauproduktenverordnung:

Systeme zur Überprüfung und  
Bewertung der Leistungsfähigkeit  
./.

Europäisch Technische Bewertung

Europäisches Bewertungsdokument

Grundanforderungen an Bauwerke

Leistungserklärung

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Grundanforderungen an Gebäude:

1. **Mechanische Festigkeit und Standsicherheit**
2. **Brandschutz**
3. **Hygiene, Gesundheit und *Umweltschutz* (Lebenszyklus)**
4. **Sicherheit und *Barrierefreiheit* bei der Nutzung**
5. **Schallschutz**
6. **Energieeinsparung und Wärmeschutz**
7. ***Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen***

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Die Anforderungen an Gebäude legen weiterhin die Mitgliedstaaten fest:

- **Art. 95 Abs. 1 EU-Vertrag: Angleichung von Rechtsvorschriften um das Funktionieren des Gemeinsamen Marktes zu fördern (nicht zur Angleichung der technischen Anforderungen an Gebäude).**
- **Es gibt kein einheitliches europäisches Sicherheitsniveau für Gebäude. Daher muss das System eine Differenzierungsmöglichkeit bieten, die es den Mitgliedstaaten weiterhin erlaubt, unterschiedliche Anforderungen an Gebäude zu stellen.**
- **Die „Grundanforderungen“ an Gebäude (Art. 3 BPVO) definieren (nur) die Grundlage für die Ausarbeitung von Normungsaufträgen (Mandate).**

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Wesentliche Merkmale von Bauprodukten

1. Harmonisierte Normen legen (nur) die Verfahren und Kriterien für die Bewertung der Leistung von Bauprodukten in Bezug auf ihre Wesentlichen Merkmale fest (Art. 17 Abs. 3 S. 1 BPVO).
2. Sie beziehen sich auf die Grundanforderungen von Bauwerken.
3. Die (konkrete) Leistung eines Bauprodukts ergibt sich aus der Leistungserklärung, die sich auf die Norm bezieht.
4. Die Leistungserklärung ist grundsätzlich in gedruckter Form beizufügen (s. delegierter Rechtsakt).
5. Mit der Leistungserklärung übernimmt der Hersteller die **Verantwortung** für das Produkt (auch zivilrechtlich).

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

Grundanforderungen an Bauwerke (national) → Mandat (EU)



CEN: Norm = Verfahren und Kriterien für die Bewertung der Leistung



Wesentliche Merkmale des Bauprodukts



Hersteller legt Norm bei Bewertung der Leistung zugrunde.



Leistungserklärung des Herstellers



CE- Kennzeichnung

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Inhalt der Leistungserklärung

(= eine auf den Verwendungszweck bezogene technische Dokumentation)

1. Nummer und Erstellungsdatum der zugrundeliegenden technischen Spezifikation, Kenncode des Produkttyps,
2. Prüfergebnisse (verbleibt i. d. R. beim Hersteller)
3. Identitätsfeststellung (Chargen-, Serien-, Typennummer)
4. Vorgesehener Verwendungszweck des Bauprodukts
5. Erklärung mindestens Leistung  
(npd option / no performance determined)
6. System zur Bewertung und Überprüfung der Leistung.
7. Ort, Datum, Unterschrift des Verantwortlichen.

**Aber: Erklärung aller im MS geforderten Leistungsangaben!**  
(Erklärungsinhalt und damit Verwendbarkeit hängt von den Anforderungen des jeweiligen MS ab).

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Leistungserklärung:

### 1. ATD (shared ITT – option) – Angemessene technische Dokumentation:

ermöglicht

- Die Inbezugnahme der Prüfergebnisse eines anderen Hersteller oder Verbandes (soweit Produkt dem der ATD entspricht).
- Verantwortlich ist der Inhaber der ATD
- Erforderlich ist die Genehmigung des Inhabers.

### 2. Erleichterungen für Kleinhersteller (Vertrauensprinzip)

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## CE-Kennzeichnung:

Obligatorisch, wenn es für das Produkt eine harmonisierte Norm gibt.

## Inhalt:

- CE-Symbol
- Kennnummer der notifizierten Stelle
- Name und Anschrift des Herstellers
- Jahr in dem die CE-Kennzeichnung erstmalig angebracht wurde
- Bezugsnummer der Leistungserklärung
- Fundstelle der harmonisierten technischen Spezifikation
- Festgelegter Verwendungszweck
- Kenncode des Produkttyps
- Die in der Leistungserklärung erklärte Leistung (in Stufen und Klassen)

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Grundsatz der „Einzigkeit“ der CE-Kennzeichnung

EG Nr. 33 / Art. 8 Abs. 3: CE-Kennzeichnung sollte die einzige Kennzeichnung sein, die die Konformität des Bauprodukts mit der Leistungserklärung und der Einhaltung der **Anforderungen der Harmonisierungsvorschriften** erklärt! = „erfasste Leistung“.



Sind die Harmonisierungsvorschriften „vollständig“ ist die CE-Kennzeichnung (grundsätzlich) die einzige (zulässige) Kennzeichnung.



Bleiben Mandate und / oder die Normen hinter den (berechtigten) Anforderungen der MS zurück, liegt eine Teilharmonisierung vor

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Zusammenwirken der Bauproduktenverordnung und nationaler Vorschriften

Soweit die Mandate und Normen den Anforderungen der MS entsprechen entfalten diese eine Sperrwirkung (Vollharmonisierung) MS trifft eine Mitwirkungspflicht! (Art. 17 Abs. 1, Art. 56 Abs. 1, 5b)  
Faktische Sanktion: zeitliche Präklusion. Aber:

Nationale Vorschriften und Kompetenzen werden in Bezug genommen: EG Nr. 29: Stichwort: „Gefährliche Stoffe“ – Normen (ZA-Anhang) gelten weiter. EG Nr. 55 / 56: Stichwort Nachhaltigkeit, EPD

„Notbremse“ Art. 58 Abs. 1: Bei Gefahr muss MS gegen Bauprodukt einschreiten, auch wenn es mit der BPVO übereinstimmt!  
CE Kennzeichnung ist kein „Sicherheits- oder Qualitätszeichen“!

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## „Teilharmonisierung“

- Norm regelt keinen Verwendungszweck (Art. 17 Abs. 3 S. 2!)
- Norm regelt ein notwendiges Verfahren und/oder Kriterium nicht, das in Bezug auf die Wesentlichen Anforderungen erforderlich ist.
- Norm entspricht nicht dem Mandat.
- Norm verweist auf nationale Normen (gefährliche Stoffe).
- Produkt wird nur teilweise von der Harmonisierten Norm erfasst.
- Bewertungsverfahren ist ungeeignet.

**Rechtlich möglich! Art. 19 Abs. 1; 21 Abs. 1 = Keine Sperrwirkung**

# Nachhaltigkeit

## Die neue Bauproduktenverordnung

**L** **B**  
**E** **R**  
**E** **E**  
**D** **E**  
**A**  
**M**



**D** **B**  
**G** **N**  
**N** **B**  
**B**

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

Quelle: BMVBS

Chargenr. bzw. Herstelldatum  06 LE-13.1-WDV-032-kd-IR	EN 13163:2012 Fassadendämmplatte	EPS-EN 13163-L(2)-W(2)-T(1)-S(2)-P(3)-DS(70,-)2-BS100-DS(N)2-TR100-SS50-GM1000
	Nennstärke 100 mm Format 1000x500 mm Stück 4 Fläche 2 m <sup>2</sup> $\lambda_D$ 0,031 W/(mK) R <sub>D</sub> 3,20 m <sup>2</sup> /K	Querkzugfestigkeit $\geq 100$ kPa Dimensionsstabilität DS(N) $\leq 0,2$ % Dimensionsstabilität DS(70,-) $\leq 2$ % Scherfestigkeit $\geq 50$ kPa Schermodul $\geq 1000$ kPa

**Europäische Produktdeklaration:** Die Hersteller müssen neben dem CE-Zeichen den Nennwert der Wärmeleitfähigkeit  $\lambda_D$  angeben. Bei diesem Beispiel von 0,031 W/(m·K) ist für die Berechnung des U-Wertes nach deutschem Baurecht ein Bemessungswert von 0,037 W/(m·K) anzusetzen.

 [Werk] Z-23.15... BFA QS EPS BWU 31	WDV-Platte xyz 032 WDV WDV-Fassadendämmplatte	Artikelnr. 0815  9 780201 379524
	gemäß Anwendungstyp WAP nach DIN 4108-10 und gemäß ETAG 004	Bemessungswert gem. DIN 4108-4 u. abZ $\lambda$ 0,032 W/(mK)

**Zusätzliches Überwachungszeichen:** Durch die bauaufsichtliche Zulassung und Fremdüberwachung, dokumentiert durch das Ü-Zeichen und ein Übereinstimmungszertifikat, kann als Bemessungswert 0,032 W/(m·K) verwendet werden (siehe oben rechts: Bemessungswert  $\lambda$ ).

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Harmonisierte Technische Spezifikation:

1. Harmonisierte Normen werden von CEN auf der Grundlage von Mandaten erstellt.

2. Europäische Bewertungsdokumente

werden von der Organisation technischer Bewertungsstellen (EOTA) für ein Bauprodukt erstellt, falls

a) das Bauprodukt keiner harmonisierten Norm unterfällt oder

b) das Bauprodukt **nicht vollständig** von einer harmonisierten Norm erfasst wird und deshalb dessen Leistung in Bezug auf ein wesentliches Merkmal nicht (vollständig) von einer harmonisierten Norm bewertet werden kann.

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Pflichtenkatalog (Art. 11 BPVO / Rückverfolgbarkeit):

### 1. Hersteller

- Aufbewahrungspflicht 10 Jahre
- Stichprobenhafte Prüfungen der im Markt befindlichen Produkte
- Beschwerdeverzeichnis
- Informationen der Händler über Ergebnisse
- Ergreifen von Maßnahmen bei Mängeln ggf. Rückruf.
- Unterrichtung der zuständigen Behörden.
- Auskunftspflichten gegenüber Behörden.

### 2. Importeur = Überprüfung der Herstellerpflichten

### 3. Händler

- Prüfpflichten bzgl. der Herstellerverpflichtungen.
- Einschreiten bei Verstößen und Gefahr.

# Die neue EU –Bauproduktenverordnung

## Ausblick

**Prinzip der gegenseitigen Anerkennung  
(OLG Düsseldorf, Urteil vom 14.08.2013 – VI-2 U  
(Kart) 15/08 „DVGW“**

**Vertragsverletzungsverfahren EU-Kom. ./I. D  
Wegen (un-) zulässiger nationaler Normung?  
EuGH C 100/13 vom 26.02.2013 (wg. **BPR**)**

**Glimmverhalten bei Mineralwolle:  
Norm vollständig?  
VG Gelsenkirchen, Urteil vom 10.12.2012 – 9 K 906/10, n. rk. –  
„Rockwool“ betrifft nationale Rechtsfrage einer ausreichenden  
Ermächtigungsnorm in der BauO NRW**



# Die neue Bauproduktenverordnung

**Pflichtlektüre!**



**RA Michael Halstenberg**



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**